

Niederschrift

über die 8. Sitzung / 17. WP des Haupt- und Finanzausschusses am Montag, den 30. Januar 2017.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 20.00 Uhr – 21.30 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz	-Vorsitzender-
Gemeindevertreter Tobias Bell	
Gemeindevertreter Erich Kuhlmann	-als Vertreter des Gemeindevertreters Timo Gröf -
Gemeindevertreter Klaus Groß	
Gemeindevertreter Erhard Henrich	
Gemeindevertreterin Katharina Hirsch	
Gemeindevertreter Joachim Keiner	
Gemeindevertreter Sebastian Koch	
Gemeindevertreter Berthold Rill	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Stefan Arch
Beigeordneter Jörg Busch
Beigeordneter Hartmut Hubert
Beigeordneter Dirk Jakob

Schriftführer:

Lars Messerschmidt

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz, eröffnet die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und begrüßt die Erschienenen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz, stellt die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

Bürgermeister Jürgen Mock teilt mit, dass ...

- a) ... aufgrund einer umfangreichen Stellungnahme des technischen Bauamtes der geringe Wasserstand des Lempbaches nicht auf undichte Abwasserkanäle in diesem Bereich zurückzuführen sei. Die Ursache sei schlussendlich auf die Witterungsverhältnisse zurückzuführen. Die detaillierte Stellungnahme ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Er beantwortet hiermit eine Anfrage des Gemeindevertreters Erhard Henrich aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.
- b) ... durch das HMdIS ein Instrumentarium zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit aller Kommunen in Hessen erstellt wurde. Hierdurch ergebe sich durch eine integrierte Ampelfunktion auf einen Blick eine Darstellung der jeweiligen Leistungsfähigkeit aller 447 hessischer Kommunen. Auf der Grundlage des Haushaltes 2016 hat die Gemeinde Ehringshausen, als eine von 30 Kommunen die volle Punktzahl (100 %) erreicht.

Auf Nachfrage führt Lars Messerschmidt hierzu aus, dass verschiedene Indikatoren mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung einfließen. Hierdurch soll eine Vergleichbarkeit aller Kommunen ermöglicht werden, außerdem dient dieser sogenannte Finanzstatusbericht als Entscheidungshilfe im Haushaltsgenehmigungsverfahren. Das vorgelegte Zahlenwerkes für das Jahr 2017 führt wiederum zur vollen Punktzahl von 100%.

Anmerkung:

Die Indikatoren sowie die einzelne Gewichtung dieser Indikatoren, sowie der Finanzstatusbericht für den Haushalt 2017 sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

3.2 Anfragen

Gemeindevertreter Klaus Groß fragt nach den Auswirkungen der Änderungen im Hessischen Spielhallengesetz, insbesondere ob die Gemeinde aufgrund der festgesetzten Mindestabstandsfläche von 300 m zwischen zwei Spielhallen Unterbringungsmöglichkeiten habe.

Lars Messerschmidt führt hierzu aus, dass hinsichtlich des Betriebes am „Shell-Kreisel“ sowie der Spielhalle in der Bahnhofstraße am „Gaasemad-Kreisel“ der Mindestabstand nicht eingehalten werde. Allerdings wurde die Lokalität am „Shell-Kreisel“ nicht als Spielhalle angemeldet.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Betrieb am „Shell-Kreisel“ ist als Schankwirtschaft angemeldet und fällt somit nicht unter das Hessische Spielhallengesetz. Hier besteht die Möglichkeit bis zu drei Spielautomaten aufzustellen. Hiervon hat der Betreiber Gebrauch gemacht.

4. Vermarktung des alten Feuerwehrgerätehauses Katzenfurt; (Antrag der CDU-Fraktion) sowie Erweiterung des Spielplatzes in Katzenfurt (Antrag der FWG-Fraktion)

Bürgermeister Jürgen Mock schildert den Sachverhalt und erläutert, dass ein weiterer Antrag der SPD-Fraktion in dieser Angelegenheit mittlerweile vorliege. Dieser Antrag sehe vor, dass der Ortsbeirat Katzenfurt bis zum 31.08.2017 die Gelegenheit erhält, unter Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung ein Konzept

für die Folgenutzung für das Gelände des bisherigen Feuerwehrgerätehauses Katzenfurt zu erstellen. Die fachliche-planerische Begleitung sei im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel sicherzustellen.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz führt aus, dass die FWG-Fraktion aufgrund der vorangegangenen Ausschusssitzungen ihren Antrag zurückziehe. Es bestehe insoweit Einigkeit, dass die Ideen des Antrages (Abriss des Feuerwehrgerätehauses sowie die Erweiterung des Spielplatzes in Katzenfurt) in den Beratungen einer möglichen Folgenutzung, welche durch den Ortsbeirat Katzenfurt unter Begleitung der Gemeindeverwaltung konzipiert werde (Antrag SPD-Fraktion), berücksichtigt werden.

Gemeindevertreter Joachim Keiner fragt nach, ob eine professionelle Vermarktung der Liegenschaft durchgeführt wurde, oder ob das Objekt lediglich im Mitteilungsblatt der Gemeinde Ehringshausen angeboten wurde. Außerdem fragt er nach, warum das Objekt nicht mit einem Mindestgebot versehen wurde. Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass neben dem Mitteilungsblatt auch auf der Homepage der Gemeinde Ehringshausen der Verkauf der Liegenschaft angeboten wurde. Auf ein Mindestgebot wurde bewusst verzichtet. Der Gemeindevorstand wollte die möglichen Angebote prüfen, auch hinsichtlich einer beabsichtigten Nutzung. Der Verkaufspreis übersteige den Grundstückswert, das Gebäude sei in der Anlagenbuchhaltung abgeschrieben.

Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt macht deutlich, dass bereits im Jahr 2013 die Verlegung des Dorfplatzes auf das Gelände des alten Feuerwehrgerätehauses durch die Dorfentwicklungskommission als Maßnahme in das Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen wurde. In den folgenden drei Jahren sei nicht viel passiert. Den Verkaufspreis von 40.000,00 € halte er für nicht angemessen. Er spricht sich für den Antrag der SPD-Fraktion aus, aus seiner Sicht sei der Wille der Katzenfurter Bürger zu berücksichtigen. Gemeindevertreter Sebastian Koch führt aus, dass durch den Antrag der SPD-Fraktion der Bürgerwille bzw. der Ortsbeirat gestärkt werden soll und nach der Vorstellung eines Konzeptes möglicherweise Mittel im Haushalt 2018 für die Umsetzung der Konzeption eingestellt werden könnten.

Gemeindevertreter Berthold Rill fragt nach, was passiert wenn bis zum 31.08.2017 kein Konzept vorliegt. Er befürchtet, dass hier ein zweiter „Bullenstall“ entsteht, der als Lagerraum für die Ortsvereine dient und der Gemeinde nur Geld kostet. Er habe Verständnis für den Ortsbeirat Katzenfurt Ideen entwickeln zu wollen, welche die Gemeinde Ehringshausen möglicherweise viel Geld kosten, allerdings hat über diesen Sachverhalt ausschließlich die Gemeindevertretung zu entscheiden.

Gemeindevertreter Tobias Bell erläutert für die CDU-Fraktion, dass man die Veräußerung der Fläche befürworte. Durch den Antrag der SPD-Fraktion ein Konzept zu erstellen, werden aus seiner Sicht nur Begehrlichkeiten geweckt, zumal kein Verein in einer seinerzeitigen Sitzung der Katzenfurter Ortsvereine Interesse an der Fläche angemeldet habe. Zudem vermisse er die klare Aussage, wofür der Bürgermeister in dieser Angelegenheit stehe. Hierzu führt Bürgermeister Jürgen Mock aus, dass er zu dem Beschluss des Vorstandes, also zu dem Verkauf der Liegenschaft, stehe.

Gemeindevertreter Erhard Henrich bemängelt, dass der Ortsbeirat bereits seit drei Jahren Zeit hatte sich mit einem Konzept bzw. mit einer Folgenutzung zu beschäftigen. Hier sei allerdings nichts passiert, da bislang von keiner Seite ein Bedarf gesehen wurde. Und jetzt, unmittelbar vor einem Verkauf, wird alles anders gesehen. Viele Ortsvereine wie z. B. der ASV Katzenfurt, die Vogel- und Naturschutzgemeinschaft Katzenfurt sowie die Sportfreunde Katzenfurt verfügen über eigene Domizile. Vor dem Hintergrund, dass für die Grillhütte kein Bedarf

gesehen wird, äußert er sein Unverständnis für die Errichtung eines Dorfplatzes auf dem Gelände des alten Feuerwehrgerätehauses. Er vermutet, dass der Ortsbeirat Katzenfurt durch einzelne Bürger hier massiv unter Druck gesetzt wurde. Schließlich verweist er auf die solide Finanzpolitik der Gemeinde Ehringshausen in den vergangenen Jahren, die Gestaltung eines Dorfplatzes inkl. einem notwendigen Abriss des Gebäudes würden Kosten von über 100.000,00 € verursachen. Dies stehe in keinem Verhältnis.

Hierzu führt Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt aus, dass man in dieser Angelegenheit dem Ortsbeirat keine Untätigkeit vorwerfen darf. Vielmehr sei durch die Verwaltung die Planung seit 2013 versäumt worden.

Gemeindevertreter Joachim Keiner fragt nach, ob der derzeitige Interessent an der Liegenschaft auch noch ein Interesse an einem Kauf nach dem 31.08.2017 habe. Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass hierzu keine Informationen vorliegen.

Bürgermeister Jürgen Mock führt aus, dass der letzte Satz im Antrag der SPD-Fraktion „*Der Beschluss zum Verkauf des Gebäudes wird hiermit aufgehoben.*“ Gestrichen werden kann, da ein solcher Beschluss durch die Gemeindevertretung nicht vorliegt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung eine noch zu vermessende Teilfläche von ca. 560 m² an Herrn Vedat Boydak, Vogelsang 6, 35614 Aßlar, zum Preis von **44.000,00 €** zu verkaufen. Kostenträger für das gesamte Verfahren, wie Umschreibung, Vermessung sowie einzutragende Baulast ist der Käufer.

Die Einnahmen in Höhe von 44.000,00 € sind zweckgebunden dafür einzusetzen, das Freizeitangebot für Kinder im Ortsteil Katzenfurt zu verbessern.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, folgende Regelungen zum Wiederkaufsrecht in den Kaufvertrag aufzunehmen:

Der Käufer räumt der Gemeinde Ehringshausen ein Wiederkaufsrecht am Kaufgrundstück ein. Das Wiederkaufsrecht kann ausgeübt werden, wenn das Grundstück innerhalb von 10 Jahren seit der Beurkundung dieses Vertrages verkauft wird.

Als Wiederkaufspreis werden vergütet:

- a) 44.000,00 € abzüglich etwaiger Wertminderungen.
- b) für allgemein werterhöhenden Aufwendungen des Käufers, der Wert dieser Aufwendungen im Zeitpunkt der Rückübertragung nach näherer gutachterlicher Feststellung, höchstens jedoch die tatsächlichen Aufwendungen.

Der Käufer trägt die der Gemeinde Ehringshausen durch den Wiederkauf entstehenden Kosten einschließlich der Grunderwerbssteuer.

Die Parteien bewilligen und beantragen zur Sicherung der Rückauflassung die Eintragung einer Vormerkung im Grundbuch zu Gunsten der Gemeinde Ehringshausen.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimme

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, dass der Ortsbeirat Katzenfurt bis zum 31.08.2017 Gelegenheit erhält, unter Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung ein Konzept für eine Folgenutzung für das Gelände des bisherigen Feuerwehrgerätehauses Katzenfurt auszuarbeiten; die fachlich-planerische Begleitung ist im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel sicherzustellen.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

5. Verabschiedung des Haushalts 2017

Bürgermeister Jürgen Mock verweist auf die Aufstellung der einzelnen Änderungen, die sich nach der Einbringung des Haushaltes im Dezember 2016 ergeben haben. Der Gemeindevorstand habe sich am 23.01.2017 mit den Anträgen des Ortsbeirates Greifenthal beschäftigt. Im Jahr 2017 soll demnach eine Toilette im DGH Greifenthal behindertengerecht umgebaut und der Zugang von außen behindertengerecht hergestellt werden. Die Mittel hierfür können aus dem laufenden Budget des Teilhaushaltes bestritten werden. Soweit Schäden auf der Hoffläche vorhanden sind, werden diese beseitigt. Außerdem habe der Gemeindevorstand den Antrag der FWG-Fraktion auf Verschiebung der Maßnahme „Endausbau Straße Schlüsselacker 1. Bauabschnitt“ nach 2018 abgelehnt.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Klaus Groß führt Bürgermeister Jürgen Mock aus, dass der Bau- und Umweltausschuss in der vorangegangenen Sitzung die Verschiebung nach 2018 ggfls. in 2018 nach 2019 empfohlen habe. Vor der Fertigstellung soll zunächst der Bau der neuen Häuser weitestgehend abgeschlossen sein.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz bittet, die Schäden auf der Hoffläche des Dorfgemeinschaftshauses in Greifenthal fachgerecht zu beheben.

Gemeindevertreter Erhard Henrich stellt den Antrag, die Kosten für die Investition „Asphaltierung Buswendeplatz Katzenfurt“ zu reduzieren. Nach seinen Informationen sei eine Asphaltierung einer Fläche von rd. 160 m² ausreichend um den Bussen dort das Wenden zu ermöglichen. Außerdem habe er sich mit der Genehmigungsbehörde beim Lahn-Dill-Kreis in Verbindung gesetzt. Eine Asphaltierung in diesem Bereich sei unter Umständen gar nicht möglich. Alternativ schlägt er vor, den Namen der Investition in „Asphaltierung des Buswendeplatzes und des Festplatzes Katzenfurt“ umzubenennen.

Bürgermeister Jürgen Mock erläutert, dass beabsichtigt sei, den Buswendeplatz und nicht den Festplatz zu asphaltieren, er schließe aber aufgrund der örtlichen Situation Überschneidungen nicht aus. Außerdem läge seitens der Baugenehmigungsbehörde eine positive Bauvoranfrage vor.

Gemeindevertreter Joachim Keiner ist ebenfalls verwundert über die positive Bauvoranfrage, er erinnert an einen gleichgelagerten Fall, wo im Bereich des Lempbaches zusätzliche Parkflächen für das KAV-Krankenhaus geschaffen werden sollten. Dies war aus Hochwasserschutzgründen seinerzeit nicht möglich.

Auf Nachfrage des Gemeindevertreters Berthold Rill bestätigt Bürgermeister Jürgen Mock, dass mit der Planung und Erstellung des Bauantrages ein externes Büro beauftragt wurde, da das Bauamt mit anderen Maßnahmen ausgelastet sei.

Anschließend wird zunächst getrennt nach Erträgen, Aufwendungen und Investitionen über die vorgelegten Änderungen nach der Einbringung abgestimmt. Eine Aufstellung der Änderungen ist der Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die nachträglichen Änderungen bei den Erträgen im Haushalt 2017 zu beschließen.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die nachträglichen Änderungen bei den Aufwendungen im Haushalt 2017 zu beschließen. Der Umbau einer Toilette im Dorfgemeinschaftshaus Greifenthal in eine behindertengerechte Toilette sowie der behindertengerechte Zugang von außen werden aus dem Budget des Teilhaushaltes bestritten. Im Teilhaushalt 1503 ist eine entsprechende Fußnote anzubringen. Die Kosten belaufen sich auf rd. 4.000,00 €. Außerdem sind mögliche Schäden auf der Hoffläche des Dorfgemeinschaftshauses in Greifenthal fachgerecht zu beheben.

Abstimmung: einstimmig

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die nachträglichen Änderungen bei den Investitionen im Haushalt 2017 zu beschließen. Die Maßnahme „Straßenendausbau Baugebiet Schlüsselacker - 1. Bauabschnitt“ wird zunächst in das Haushaltsjahr 2018 verschoben.

Abstimmung: einstimmig

Anschließend wird über den Änderungsantrag des Gemeindevertreters Erhard Henrich abgestimmt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Ansatz der Investition „Asphaltierung Buswendeplatz Katzenfurt“ zu reduzieren. Alternativ ist der Name der Investition in „Asphaltierung des Buswendeplatzes und des Festplatzes Katzenfurt“ umzubenennen

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Im Anschluss werden noch vereinzelt Fragen zum Gesamthaushalt 2017 direkt beantwortet.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den eingebrachten Haushaltsplan 2017 inkl. seiner Anlagen sowie das Investitionsprogramm unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen zu beschließen.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

6. Neufassung der Entschädigungssatzung

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Entschädigungssatzung in Form des vorliegenden, geänderten Entwurfes zu beschließen.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

7. Nahversorgung Ehringshausen; Aufstellungsbeschluss FNP/ B-Plan „Die obertse Limpseit“

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Gemeindevertreter Joachim Keiner macht deutlich, dass sich im Zuge dieser Planung die Möglichkeit ergebe, den bekannten Unfallschwerpunkt an der L3052/ Autobahnzubringer A45 beispielsweise durch den Bau eines Kreisverkehrs zu beheben. Die derzeitige Situation führte in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit. Durch einen Kreisverkehr kann dem entgegengewirkt werden. Er bittet den Beschluss insoweit zu ergänzen und mit den zuständigen Stellen Kontakt aufzunehmen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung im Haupt- und Finanzausschuss.

Gemeindevertreter Tobias Bell führt aus, dass auf Antrag der CDU-Fraktion in der vorangegangenen Sitzung des Bau- und Umweltausschuss der Beschluss um folgenden Punkt ergänzt wurde. „Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zum geeigneten Zeitpunkt mit der derzeitigen Eigentümerin des bisherigen REWE-Marktes über die zukünftige Nutzung der dann frei werdenden Gebäude und Parkplätze in Verbindung zu treten, um nachfolgend Leerstände zu vermeiden.“ Er schlägt vor diese Ergänzung ebenso aufzunehmen wie den Vorschlag von Gemeindevertreter Joachim Keiner.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die nachfolgende Beschlussfassung:

Die Gemeindevertretung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch die Aufstellung des Bebauungsplanes OT Ehringshausen Nr. 24 „Die oberste Limpseite“. Die notwendige Änderung des Flächennutzungsplanes wird gleichzeitig mit der Aufstellung des Bebauungsplanes im Parallelverfahren durchgeführt.

Ziel der Planung ist es, im Anschluss an die Bebauung in der Kölschhäuser Straße die planungsrechtlichen Grundlagen für den Neubau eines Versorgungsstandortes mit Lebensmittelmarkt und Drogeriemarkt zu schaffen.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt zum geeigneten Zeitpunkt mit der derzeitigen Eigentümerin des bisherigen REWE-Marktes über die zukünftige Nutzung der dann frei werdenden Gebäude und Parkplätze in Verbindung zu treten, um nachfolgend Leerstände zu vermeiden.

Der Gemeindevorstand wird beauftragt mit den zuständigen Behörden in Verbindung zu treten, um die Möglichkeit zum Bau eines Kreisels am derzeitigen Unfallschwerpunkt L3052 / Autobahnzubringer A45 zu prüfen. Die derzeitige Situation

fürhte in der Vergangenheit immer wieder zu Unfällen aufgrund überhöhter Geschwindigkeit. Durch einen Kreisverkehr kann dem entgegengewirkt werden.

Abstimmung: einstimmig

8. **Verleihung einer Ehrenbezeichnung**

Auf die Verwaltungsvorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, Herrn Matthias Regel in Anerkennung seiner herausragenden Verdienste um das Feuerlöschwesen in der Gemeinde Ehringshausen gemäß § 28 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) die Ehrenbezeichnung „Ehrengemeindebrandinspektor“ zu verleihen.

Abstimmung: Einstimmig

9. **Verschiedenes**

Keine weiteren Wortmeldungen.

Kunz
Vorsitzender

Messerschmidt
Schriftführer